

VSRR-Infoblatt

Verein Sternwarte Rotgrueb Rümlang



Auflage: ca. 160, erscheint 4x jährlich
Herausgeber: Verein Sternwarte
Rotgrueb Rümlang

Nr. 41

Rümlang, 17. August 2005

Redaktion:
Walter Bersinger

Spendenaufruf

Wir träumen...

... von einem neuen Teleskop!
Dürfen wir auf Ihre Unterstützung zählen?

Der Zahn der Zeit nagt an unserer Instrumentierung. Die Kratzer im über dreissig-jährigen Spiegel stören die Bildqualität markant.

Bereits in der Ausgabe vom Mai 2005 berichteten wir über unseren geplanten Kauf eines Ersatzgerätes. Im Verlauf der vergangenen Monate hat sich das Evaluatsteam eingehend mit der Wahl eines für uns geeigneten Fernrohrs befasst. Zu diesem Zweck besuchte es am 30. April einen Instrumentenoptiker sowie die Sternwarte Schafmatt der Astronomischen Vereinigung Aarau, wo uns Präsident Jonas Schenker einen sehr freundlichen Empfang bereite und geduldig unsere vielen Fragen beantwortete.

Am 16. August gab der Vorstand grünes Licht für die Anschaffung des Teleskops



Takahashi Mewlon 300, welches ihm vom Evaluatsteam vorgeschlagen wurde, sowie für den Spendenaufruf.



Wir erlauben uns, diesem Versand eine Projektschrift beizulegen, der Sie alle Einzelheiten entnehmen können. Ebenfalls beigelegt finden Sie einen Einzahlungsschein für eine allfällige Spende.

Der Vorstand freut sich über jede noch so kleine (und auch grosse) Gabe und dankt Ihnen für Ihr Wohlwollen.

Generalversammlung SAG

Was monatelange Vorbereitungen erforderte, ging am 21. und 22. Mai reibungslos über die Bühne: Die SAG-GV.

Knapp 70 Personen hatten sich zu dieser Veranstaltung unseres Dachverbandes angemeldet, der dieses Jahr von der Astronomischen Gesellschaft Zürcher Unterland (AGZU) sowie vom VSRR gemeinsam organisiert und gestaltet wurde. Ein ausführlicher Bericht über die GV, verfasst von Renato Hauswirth (AGZU) ist im ORION Nr. 329 nachzulesen.

Am Samstagabend lud das regnerische Wetter nicht zu einer Besichtigung der Sternwarte Rümlang ein. Dennoch zeigten einige Unentwegte Interesse an einem Besuch, der sich aber auf die Vorführung der Instrumentierung beschränkte.

Allen Helfern sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt. Besonders beeindruckte die interdisziplinäre gegenseitige Hilfe nach dem Motto «Jeder für jeden». Ein ganz grosses Dankeschön an die AGZU-Mitglieder Urs Stich, Peter Salvi und Thomas Baer vom OK sowie an das Team der Sternwarte Bülach für die sehr angenehme Zusammenarbeit!

Gemeindehauseinweihung

Das neue Gemeindehaus von Rümlang wird mit einem grossen Dorffest am Wochenende vom 26. bis 28. August eingeweiht. In die Vorbereitungsarbeiten wurden auch die Vereine von Rümlang mit eingeladen, das Dorffest aktiv mitzugestalten. Auch unser Verein Sternwarte Rotgrueb Rümlang nutzt diese Gelegenheit, sich mit einem eigenen Stand einem grösseren Publikum vorzustellen.

Interessierte Besucher finden an unserem Stand verschiedene Aktivitäten. Auch für Getränke und Verpflegung ist gesorgt. Fachkundige Mitglieder führen an verschiedenen Geräten in die Himmelsbeobachtung ein. Bei Tageslicht lassen sich Sonnenflecken beobachten. Mit einsetzender Dunkelheit sind dann auch weitere Himmelskörper zu entdecken.

An allen drei Tagen finden Computeranimationen und Lichtbildpräsentationen in einem hierfür eingerichteten Präsentationsraum statt. Am Stand wird über die Vorführungszeiten informiert. Zudem können mit einigen astronomischen Grundkenntnissen und etwas Glück am Wettbewerb auch attraktive Preise gewonnen werden.

Der VSRR freut sich möglichst viele interessierte Besucher an einem der drei Tage an unserem Stand begrüssen zu dürfen. Wir hoffen schon heute auf gute Wetterbedingungen.

Roger Laube

Partielle Sonnenfinsternis 3. Oktober 2005

Eine Sonnenfinsternis entsteht, wenn sich von der Erde aus gesehen der Mond vor die Sonne schiebt. Von einem bestimmten Ort auf unserem Heimatplaneten aus gesehen kommen Sonnenfinsternisse selten vor, viel seltener als Mondfinsternisse. In den vergangenen zwei Jahren ereigneten sich vier totale Mondfinsternisse in Abständen von jeweils einem halben Jahr, die alle von der Schweiz aus hätten gesehen werden können, hätten nicht an zwei Daten die Wolken die Sicht auf das Spektakel versperrt. Eine Sonnenfinsternis kann jedoch an ein und demselben Ort im langfristigen Mittel nur etwa alle 2½ Jahre erwartet werden. Diese Häufigkeit bezieht sich jedoch nur auf partielle Ereignisse. Totale Sonnenfinsternisse liegen für einen geografischen Punkt im Schnitt etwa 360 Jahre auseinander. Die nächste erleben unsere helvetischen Nachfahren am 3. September 2081.

Keine totale, aber immerhin wieder einmal eine partielle «Sofi» können wir am Montag, 3. Oktober dieses Jahres erleben. Punkt 09.52 Uhr beginnt der Mond am oberen

rechten Rand die Sonne zu verfinstern. Um 11:08 Uhr ist die maximale Verfinsternung von 66.5% erreicht, und um 12:30 Uhr zieht sich der Mond wieder von der Sonnenscheibe zurück. Eine Verdüsterung der Umgebung wird bei diesem Verfinsternungsgrad kaum wahrnehmbar sein. Selbst bei totalen Finsternissen tritt eine deutliche Verdunkelung der Landschaft und des Himmels erst bei Bedeckungsgraden von über 90% ein. Auch eine Temperaturabnahme während der Verfinsternung wird im besten Fall messbar, aber nicht spürbar sein. Dennoch ist eine partielle Sonnenfinsternis stets ein eindruckliches Ereignis.

Die Sternwarte Rümlang wird am **Montag, 3. Oktober 2005 von 09:30 Uhr bis ca. 12:45 Uhr** geöffnet sein. Besuchern stehen filtergeschützte Teleskope sowie Sonnenfinsternisbrillen leihweise zur Verfügung bzw. werden zum Preis von 3 Franken verkauft.

Wer sich an diesem Tag auf der iberischen Halbinsel innerhalb eines von Nordwest nach Südost verlaufenden Korridors befindet, kann eine ringförmige Sonnenfinsternis erleben. Auch in Tunesien und Teilen der Sahara ist dasselbe Ereignis als Ringfinsternis zu sehen.

Besuch der Privatsternwarte Sternenberg

Schon vor vier Jahren planten wir diesen Ausflug und mussten ihn wegen schlechten Wetters verschieben (siehe Ausgabe 08/2001).

Die Gemeinde Sternenberg ist nicht erst durch eine kürzliche Schweizer Kinoproduktion bekannt geworden. Zumindest unter Amateurastronomen geniesst die treffend benannte Gemeinde im Zürcher Oberland einen guten Ruf. Fern von grösseren Ortschaften wölbt sich ein erstaunlich dunkler Himmel über die 900 m hohe Erhebung. Sie wurde auch vom Amateurastronomen Karl Künzi vor rund 40 Jahren als geeigneten Standort für eine Privatsternwarte entdeckt. Seit fünf Jahren ist ein Team junger Amateurastronomen am Sternwartebetrieb mitbeteiligt. Sie wurde vor vier Jahren mit einer neuen Montierung WAM-650 von Beat Kohler ausgerüstet und vergangenes Jahr von den Künzi's äusserlich in ein Schmuckstück verwandelt. Jan de Lignie und Peter Müller haben sich gerne nochmals bereit erklärt, uns am **Samstag, 17. September 2005** zu empfangen und uns die Sternwarte mit ihrem Facelifting vorzuführen.

Wie schon im 2001 gestaltete sich die Wahl eines geeigneten Termins auch dieses Jahr nicht ganz so einfach. Will man Vollmond,

Picknick bei erträglichen Temperaturen, astronomische Beobachtungen und einen Mondscheinspaziergang vorzugsweise auf ein Wochenende mit Ausschlafmöglichkeit legen, so geht's kaum ohne Schummeln. Streng genommen ist erst am Sonntag Vollmond.

Wir würden uns freuen, wenn sich einige Automobilisten bereit erklären würden, Fahrgäste mitzunehmen. Wie immer sind auch Vereinsausstehende herzlich zu diesem sicherlich schönen Ausflug ins Zürcher Oberland eingeladen. Am Samstag, 17. September 2005, starten wir mit den PW's etwa 17:00 Uhr ab dem Bahnhof Rümlang oder da, wo sich Fahrgemeinschaften untereinander abgesprochen haben.

Das Programm:

Abfahrt mit PW's in Fahrgemeinschaften	ca. 17:00
Eintreffen in Bauma individuell, die Autos bleiben hier parkiert	18:15
Bus Bauma-Sternenberg Post	18:24-18:44
Zu Fuss zur Sternwarte	18:44-19:00
Picknick / Wurstbräteln	ca. 19:00
Besichtigung der Sternwarte	ca. 20:30
Astronom. Beobachtungen	ca. ab 21:00
Mondscheinspaziergang nach Bauma	ca. 22:00
Eintreffen in Bauma und Heimfahrt	ca. 24:00
Eintreffen zu Hause	ca. 01:00

Mitnehmen: Gutes Schuhwerk, Picknick individuell (Wurst, Brot, evtl. Salate, Rohkost, Süssigkeiten, Getränke), Fernglas, Taschenlampe, warme Kleidung, Regenschutz - für alle Fälle.

Anmeldung: Bitte an Walter Bersinger, Tel. P 044 817 28 13 abends oder G 058 158 88 34.

Kosten: Nur ein paar Franken für den Bus Bauma-Sternenberg.

Der Ausflug findet nur bei trockener Witterung statt. Durchführungsentscheid ab 13:30 Uhr auf dem Telefonbeantworter unter Nummer 044 817 06 83.

Gesucht: Fahrwillige PW-Besitzer.

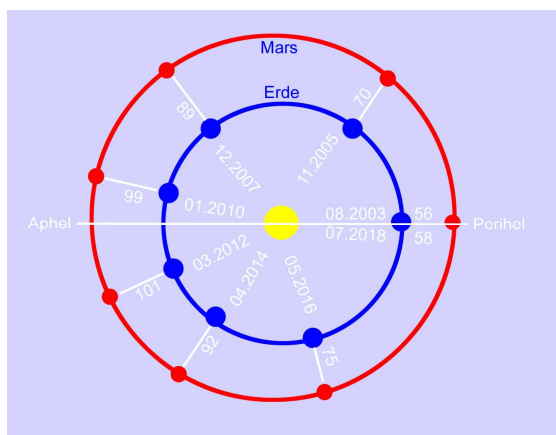
Mars und Erde treffen sich. Mars grüsst die Erde:
 «Hallo Erde, wie geht's?»
 «Na ja, s'geht so, ich habe Homo Sapiens!»
 «Ach, das geht vorüber!»

Mars opponiert - und imponiert!

So gefällt er uns am besten: Mars in Opposition zur Sonne. Dann nämlich steht er unserem Heimatplaneten nahe und gibt viele seiner Oberflächeneinzelheiten preis.

Ganz so nah wie vor zwei Jahren rückt er heuer aber nicht mehr an die Erde heran. Und auch in den kommenden Jahren nehmen die Abstände seiner maximalen Annäherungen markant zu. Dies hat mit den elliptischen Bahnformen der Planeten zu tun, deren sonnennächster und -fernster Punkt nicht in gleicher Ausrichtung zueinander liegen. Da sich Erde und Mars mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten um die Sonne bewegen, verschiebt sich der Oppositionspunkt auf ihren Bahnen ca. alle 2.2 Jahre. Dadurch verändert sich auch der Abstand der grössten Annäherung. Betrug er bei der Rekordannäherung im August 2003 nur 55.8 Mio. km, so werden uns am 7. November 2005, wenn Mars wieder die Opposition zur Sonne erreicht, rund 70 Mio. km von ihm trennen, fast anderthalb Mal so viel wie letztes Mal. Bei der nächsten Opposition im Dezember 2007 werden es bereits 89 Mio. km, im Januar 2010 etwa 99 Mio. km und schliesslich im März 2012 rund 101 Mio. km sein. Danach nehmen die Abstände bis ins Jahr 2018 wieder bis auf etwa 58 Mio. km ab.

Trotz des etwas angewachsenen Abstandes



darf man sich auf die **Mittwochabende im Zeitraum vom 19. Oktober bis ca. 14. Dezember freuen** - dann werden wir ihn an unseren Führungen besonders günstig zeigen können.

Vermischtes

☼ **Neues Sonnenfilter, Marke Eigenbau von Fritz Fuhrer:** Seit nahezu fünf Jahren, d. h. seit Inbetriebnahme des H-alpha-Filters erträumten wir uns die gleichzeitige Nutzung beider Fernrohre für die H-alpha- und die Weisslicht-Beobachtung. Im April 2005 hat uns Fritz Fuhrer diesen Wunsch erfüllt. Seine Filterfassung aus Aluminium, welche eine Black-Polymer-Folie fasst und auf den Newton-Cassegrain gesetzt werden kann, hat schon etliche Sonntagseinsätze bereichert. Von der Idee bis zur Realisierung liess er keine Woche vergehen! Das Werk - inkl. schönes beschriftetes Sperrholzkästchen für die Lagerung - ist eine Spende von ihm! Herzlichen Dank, Fritz!



☼ **Verdunkelungsvorrichtung für die H-alpha-Sonnenbeobachtung:** Seitlich einfallendes grelles Sonnenlicht ist für die Beobachtung der feinen Details im H-alpha-Licht sehr störend. Entsprechend nützlich ist Angelo Selvas Konstruktion aus schwarzem Stoff. Die trichterförmige Verdunkelungsvorrichtung lässt sich über den Okulareinblick stülpen, und mittels einer ringverstärkten Öffnung, die man sich übers Gesicht ziehen kann, wird das Störlicht abgedeckt. Auch dir, Angelo, herzlichen Dank für diesen Beitrag!



☼ **Herbstferien:** Die Sternwarte ist zu den üblichen Zeiten, das heisst am Mittwochabend ab 21 Uhr geöffnet.

☼ **Reparaturen:** Immer wieder sind kleinere Reparaturarbeiten an der Sternwarte erforderlich. Für die GV der SAG wollten wir unsere Sternwarte ein wenig auffrischen. Am 9. April besserte ein kleines Team von Arbeitswütigen unter der Leitung unseres Betriebskommissionsleiters Hans Wermelinger die Mauerbrüstung und die Fussleisten aus. Ausserdem wurden die Eingangsklappe und das Geländer frisch gestrichen. Schon seit längerem hatten wir nach Regenfällen Wasserlachen auf dem Fussboden. Ende Mai hat Hans mit der Unterstützung von Hanspeter Moos, Dani Haase und René Iten die Führung des Kuppelspalt-schiebers abgedichtet und die Klappe des Kuppelspaltes repariert. Allen Beteiligten heissen Dank für Ihre Hilfe!

☼ **Mögliche Bedeckung von Regulus durch Kleinplanet 166 Rhodope:** Obwohl mit einer Verfinsternungsdauer von 1.1 Sekunden nicht für eine öffentliche Führung geeignet, so ist dieses seltsame und seltene Ereignis um **06:23 Uhr am 19. Oktober** doch ein paar Worte wert: Kleinkörper, welche die Sonne umkreisen, sind häufigen Bahnstörungen durch andere Massezentren im All ausgesetzt und folgen nicht immer exakt den wissenschaftlichen Prognosen. Immerhin könnte es sein, dass der 35 km grosse Planetoid auch von der Schweiz aus gesehen den hellen Regulus im Löwen so bedeckt, dass der Stern für eine gute Sekunde lang zu leuchten aufhört. Dies wäre von blossem Auge als kurze Leuchtpause wahrzunehmen! Regulus steht zu diesem Zeitpunkt 35° über dem OSO-Horizont.

Astronomiekurs

Die Sekundarschule Rümli-Oberglatt bietet im Rahmen der Erwachsenenbildung einen Astronomiekurs für Einsteiger und Allgemeininteressierte an.

Daten/Zeit: An den 9 Montagabenden vom 24. Oktober bis 19. Dezember 2005 jeweils von 20:00 bis 21:40 Uhr statt.

Ort: 8 Theorielektionen finden im Schulhaus Worbiger Rümli, die letzte Lektion vom 19.12. in der Sternwarte Rümli statt (bei ungünstiger Witterung nach Absprache).

Die Referenten Beat Meier und Walter Bersinger vermitteln den Teilnehmern alles Wissenswerte über Sonne, Mond, Planeten,

Sterne, Galaxien, Optik, Geschichte der Astronomie, etc.

Kurskosten: Fr. 144.00

Anmeldung: Sekundarschule Rümli-Oberglatt, Regula Lamott, Postfach 179, 8153 Rümli, Telefon 044 880 77 60, Fax 044 880 77 61, E-mail SEK-Ro@bluewin.ch

Anmeldeschluss: 30. September 2005

Himmliches in Kürze

Der Mond bietet sich an den folgenden Mittwochabenden am besten für die Beobachtung von der Sternwarte Rümli aus an: 17. August, 14. und 21. September, 12. und 19. Oktober, 9. und 16. November sowie am 7. und 14. Dezember 2005.

Sternbedeckungen durch den Mond: EVTL. NOCHMALS ÜBERPRÜFEN

Finsternisse: Partielle Sonnenfinsternis am 3. Oktober 2005 (siehe Beitrag in dieser Nummer).

Merkur bietet in der zweiten August-Hälfte eine gute Morgensichtbarkeit. Der flinke innerste Planet des Sonnensystems ist 20 Minuten vor Sonnenaufgang wenige Grad unter dem etwas helleren Saturn auszumachen. Anfang Dezember ergibt sich eine weitere zwar ungünstige Abend-sichtbarkeit etwa 20 Minuten nach Sonnenuntergang knapp über dem SW-Horizont.

Venus: Obwohl sich die östliche Elongation von der Sonne bis Anfang November weiter vergrössert, erklimmt die Venus auf Grund des flachen Verlaufs der Ekliptik nur sehr zögerlich grössere Höhen über dem Horizont. Trotzdem wird man sie als Abendstern sehr schön bis Ende 2005 beobachten können. **Mars** ist zunächst steil am Morgenhimmel westlich des Sternbildes Stier zu sehen, rückt aber im Herbst immer tiefer in den Mitternachtshimmel. Ab Mitte September, noch besser ab Mitte Oktober können wir ihn an unseren Abendführungen wieder zeigen (siehe separaten Beitrag in dieser Ausgabe). **Jupiter** kann noch bis Ende August an unseren Abendführungen gezeigt werden. Am 1. September steht er nur zwei Vollmonddurchmesser vom Abendstern entfernt, fünf Tage später gesellt sich die hauchdünne Mondsichel dazu. Danach strebt Jupiter seiner Konjunktion mit der Sonne am 22. Oktober zu. Etwa ab Mitte November taucht er in der Morgendämmerung wieder auf. **Saturn** steigt Mitte August eine Dreiviertelstunde vor Sonnenaufgang aus dem morgendlichen Dämmerungsband auf. In den folgenden Wochen und Monaten steigt er am Morgenhimmel rasch auf und zieht durch das Sternbild

Krebs. Etwa ab Weihnachten 2005 können wir Saturn mit seinem inzwischen ruhmreichen Mond Titan wieder in unsere Abendprogramme aufnehmen **Uranus** steht am 1. September in Opposition zur Sonne und rückt damit in den abendlichen Himmel. Etwa ab Mitte August können wir das blassblaue, unscheinbare Scheibchen an unseren Führungen zeigen.

Meteorströme (Sternschnuppen):

Orioniden: Vom 2. Oktober bis 7. November mit Maximum etwa am 21. Oktober. Die Bewegung ist mit 66 km/s sehr schnell. Etwa 20-40 Sternschnuppen können pro Stunde gezählt werden. Der Ursprungskomet 1P/Halley hinterliess einen breiten Strom, der breit, aber nicht homogen ist. Vor allem scheinen die grösseren Teilchen in zahlreichen einzelnen, relativ engen Schwärmen (vermutlich verschiedenen Alters) konzentriert zu sein. Zeit und Stärke des Maximums schwanken daher von Jahr zu Jahr beträchtlich. Der Ausstrahlungspunkt (Radiant) im Sternbild Orion liegt ca 10° NE von Beteigeuze und steht in der Schweiz nach Mitternacht bis 5:30 Uhr günstig über dem Horizont.

Leoniden: Die maximale Aktivität liegt um den 17./18. November. Damit ist der Strom ziemlich scharf begrenzt. Die durchschnittliche Eintrittsgeschwindigkeit beträgt 71 km/s, die mittlere Höhe des Aufleuchtens 133 km, des Verlöschens 89 km, Weglänge 87 km. Der Ursprungskomet 55P/Tempel-Tuttle (1965 IV) und der Staubstrom umlaufen die Sonne in 33.2 Jahren. Der Radiant im Sternbild Löwe ca. 10° nördlich von Regulus steht in der Schweiz etwa ab 1 bis 5 Uhr morgens günstig.

Deep Sky (Gestirne ausserhalb des Sonnensystems): Nicht nur Mond und Planeten lassen die Herzen von unseren Sternwartengästen und uns Hobby-Astronomen höher schlagen. Das Universum bietet im Verlauf der Jahreszeiten auch sonst viele faszinierende Objekte. Der Sommer wartet beispielsweise mit den farnefrohen Doppelsternen und Mehrfachsystemen Alpha Librae (Waage), Ny CRB (Nördliche Krone), Albireo im Schwan auf. Kugelsternhaufen wie der M13 im Herkules oder M5 in der Schlange befinden sich in weiten Umlaufbahnen um das galaktische Zentrum und bestehen aus hunderttausenden von Sternen. Sogar ein Kleiderbügel hängt am Himmel; gewusst wo, lassen Sie sich überraschen! Unter den nebligen Gebilden sind der Hantelnebel M27 im Sternbild Füschen und das im Jargon oft liebevoll «Willisauer Ringli» genannte planetarische Nebel M57 die lohnendsten Exemplare. Oder etwa das flaumige Bällchen der Katalognummer NGC 6210 im Herkules, eben-

falls ein planetarischer Nebel. In besonders klaren Nächten lohnt es sich auch einmal, unsere eigene Heimatgalaxie zu «verlassen» und eine Nachbargalaxie teleskopisch zu besuchen; etwa das Galaxienpaar im Sternbild Grosse Bärin, die berühmte Doppelgalaxie M51 oder das «Schwarze Auge» im Sternbild Haar der Berenike.

Kontakte

Vorstand:

Walter Bersinger, Präsident,
Obermattenstrasse 9, 8153 Rümlang
P 044 817 28 13 oder 079 668 24 88,
G 058 158 88 34.
E-mail: walter.bersinger@bluewin.ch

Hanspeter Moos, Vizepräsident, Archivar
und Demonstratorenteamleiter ad interim,
Haldenweg 2, 8153 Rümlang
044 817 08 96

Mylène Wildemann, Aktuarin, Reservations-
Sternwarte, Huebacher 22, 8153 Rümlang,
044 880 72 82

Hans Wermelinger, Betriebskommissions-
leiter, Haldenweg 5, 8153 Rümlang,
044 817 07 41

Erwin Jegerlehner, Kassier & Schlüssel-
verwaltung, Gartenstr. 7, 8153 Rümlang,
P 044 817 11 68, G 044 944 29 11

Daniel Haase, Beisitzer, Schlossacher 22,
8192 Zweidlen, 044 867 16 77

Demonstratorenteamleiter (vakant)

Web-Sites:

VSRR: <http://ruemlang.astronomie.ch/>
SAG: www.astroinfo.ch

Sternwarte Rümlang

Bei guter Witterung ist die Sternwarte zu folgenden Zeiten für öffentliche Beobachtungen geöffnet:

Jeden Mittwochabend

Im Sommer Beginn 21:00 Uhr MESZ

Im Winter Beginn 19:30 Uhr MEZ

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Sonnenbeobachtung, Beginn 14:30 Uhr

Dauer ca. 1½ Std. - Eintritt frei

Der Telefonbeantworter des VSRR gibt eine Stunde vor Beginn bekannt, ob eine Veranstaltung durchgeführt wird:

Tel. 044 817 06 83
(Trick: 0860448170683 kürzere Wartezeit)

Wichtige Termine

- **Wochenende, 26.-28. August 2005:** Der VSRR ist mit einem Stand an der **Einweihung des neuen Gemeindehauses von Rümlang** vertreten (siehe Beitrag in dieser Ausgabe).
 - **Wochenende, 2.-4. September 2005:** Starparty der SAG auf dem Gurnigel BE. Siehe auch <http://www.teleskoptreffen.ch/starparty/index.de.php>
 - **Samstag, 17. September 2005, ca. 17 Uhr:** Besuch der Privatsternwarte Sternenberg mit Picknick und Mondschein-spaziergang (siehe Beitrag in dieser Ausgabe).
 - **Montag, 3. Oktober 2005, 09:30 Uhr:** Partielle Sonnenfinsternis der Grösse 0.67, Sternwarte Rümlang geöffnet 09:30 bis ca. 12:45 Uhr (siehe Beitrag in dieser Ausgabe).
 - **Samstag, 8. Oktober 2005, 9 Uhr:** Herbstputz der Sternwarte. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!
 - **Mittwoch, 19. Oktober 2005, 06:23 Uhr:** Mögliche Bedeckung Regulus durch Planetoid 166 Rhodope (siehe «Vermischtes», keine Sternwartenführung)
 - **Mitte Oktober bis Mitte Dezember 2005:** Mars in Opposition zur Sonne. Günstige Beobachtungsbedingungen. Thema anlässlich der üblichen Mittwochabendführungen etwa ab 19. Oktober bis 14. Dezember 2005
 - **Freitag, 4. November 2005, 19:30 Uhr:** Vortrag «Neue Erkenntnisse über die Entstehung von Sternen» von Dr. Manuel Güdel. Uni Zürich, Hörsaal 175, Rämistrasse 71, Zürich (Urania/AVZ).
 - **Montag/Dienstag, 28./29. November 2005 ab 17 Uhr:** Verschiedene Vorführungen des Planetarium Zürich im Ev. Ref. Kirchgemeindehaus Balgrist, Lenggrasse 71, 8008 Zürich www.plani.ch
 - **Dienstag, 13. Dezember 2005 um 19:30 Uhr:** evtl. ausserordentliche GV zwecks Beschluss über die Anschaffung eines neuen Fernrohrs (vor Adventshöck).
 - **Dienstag, 13. Dezember 2005 um 20:00 Uhr:** Adventshöck im Gemeinde-Foyer Worbiger (VSRR)
- ¹⁾ Genaue Angaben folgen rechtzeitig im Infoblatt.